

# Sanierung hohlliegender Fliesen und Estriche

Kapitel	Inhalt	Seite
<b>10</b>	Soprodur® MicroHohlraumSchlämme	439

## Soprodur® MicroHohlraumSchlämme

Das Schadensbild einer **Hohllagenbildung** von Keramik-, Naturwerksteinbelägen, Estrichen und im Verbund hergestellter Beläge (z.B. Rüttelbelag) kommt in der Praxis immer wieder vor. Dies konfrontiert den Verlegebetrieb und den Bauherren in der Regel mit einer aufwändigen Sanierungsmaßnahme, die meist in einer Komplettsanierung mit hohem Kostenaufwand – ganz abgesehen von den Ausfallzeiten – endet.

Die Alternative zu dieser, mit hohem Kosten- und Zeitaufwand verbundenen Maßnahme, stellt die Erhaltung des vorhandenen Bodenbelages dar, was häufig dem Wunsch des Bauherrn entgegenkommt.

Die Hohllage wird beseitigt, ohne den vorhandenen Belag zu entfernen bzw. zu beschädigen. Dies bedeutet einen geringen Aufwand und der vorhandene Belag bleibt optisch einwandfrei erhalten.

Voraussetzung ist, dass sich die zementäre Feinstsuspension (Sopro Soprodur® MicroHohlraumSchlämme), ggf. unter Druck, unter dem Belag bzw. der Mörtelschicht ausbreiten und verteilen kann. Dies ist immer durch Probeinjektionen bzw. Herstellung einer Musterfläche vorab festzustellen und zu beurteilen.

### Beseitigung der Mängel (Hohllagen):

**Mittels einer Zementsuspension, die mit Feinstzement hergestellt wird, werden feinste Risse im Dünnbett, poröse Dickbettverlegungen und hohlliegende Estriche verfüllt.**

#### Vorteile der Soprodur®-Technologie:

- Nachhaltige Mangelbeseitigung
- Keine Komplettsanierung notwendig
- Kein Schmutz/Schutt und keine Ausfallzeiten
- Erhalt der vorhandenen Belagoptik
- Flächen sind am nächsten Tag wieder nutzbar

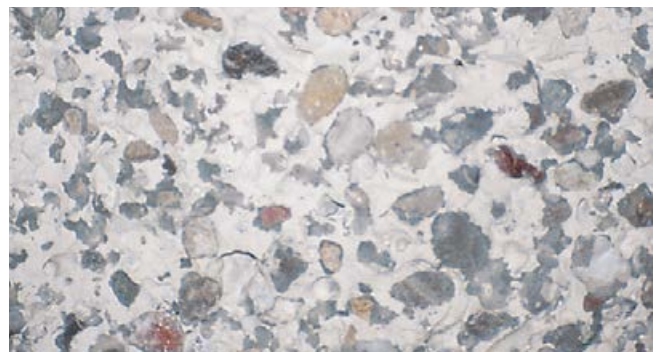
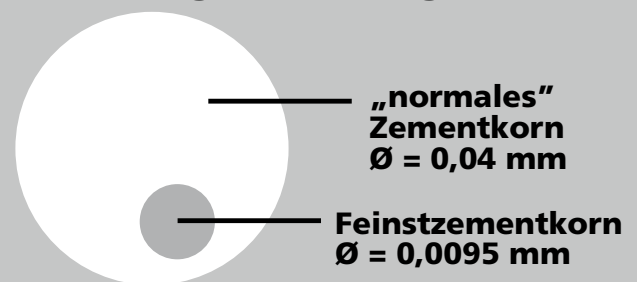


Offenporiger, poröser Zementestrich.



Hohlliegender Fliesenbelag.

### Korngrößenvergleich



Dichtes Gefüge nach Einsatz von Soprodur® MicroHohlraumSchlämme.

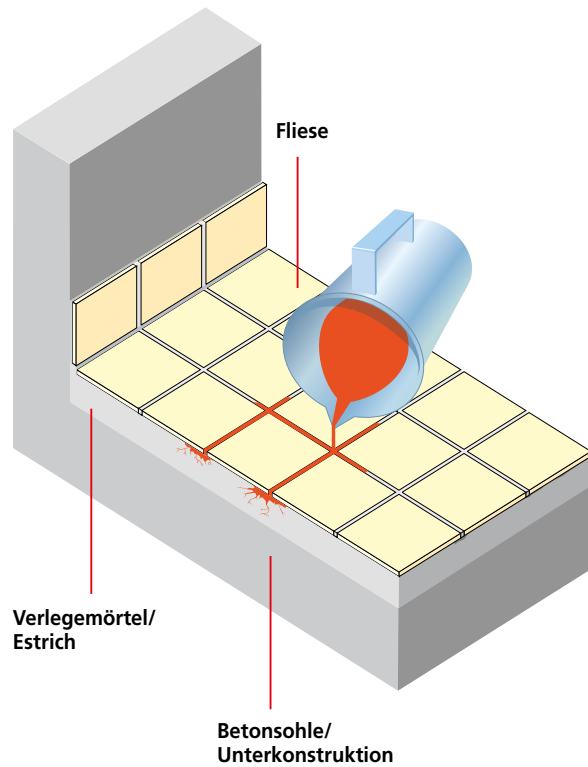
## Soprodur® MicroHohlraumSchlämme

## 1. MicroTränkTechnik

Die Tränktechnik ist die einfachste Variante, um vorhandene Hohllagen zu verfüllen. Das angemischte Material wird über eine offene oder freigelegte Fuge in die vorgässten Hohlräume eingegossen. Das Material wird so lange eingegossen, bis die Hohlräume komplett verfüllt sind. Überschüssige Suspension auf den Fliesen wird anschließend mit einem feuchten Schwamm entfernt. Die angesteifte Suspension wird aus den Fugen entfernt und anschließend mit Fugenmörtel verfüllt.



Verfüllen über eine offene Fuge.

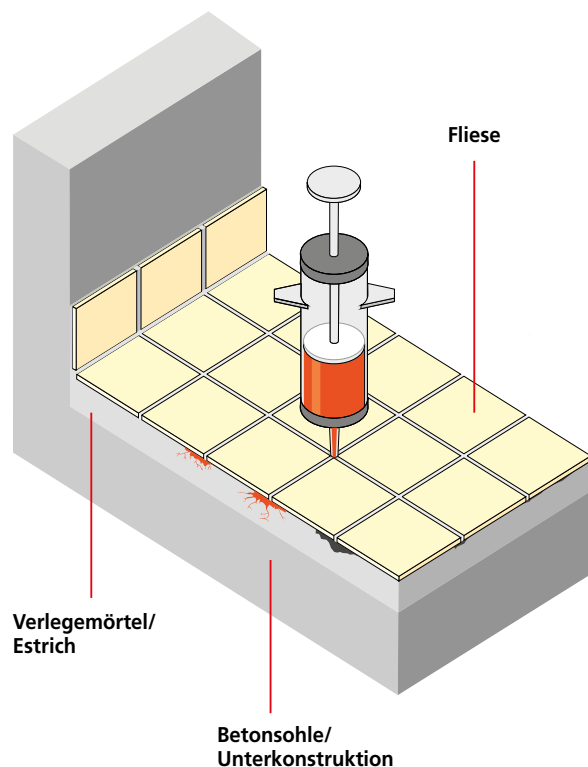


## 2. MicroSpritzTechnik

Unter Zuhilfenahme einer Handspritze kann die Suspension schnell und zielsicher über ein Bohrloch eingespritzt werden. Mit der eigens entwickelten Sopro Handspritze können Hohlräume mit einem Druck von bis zu 2 bar verfüllt werden.



Verpressen mit Handpresse für kleine Flächen.



Soprodur® MicroHohlraumSchlämme

3. MicroInjektionsTechnik

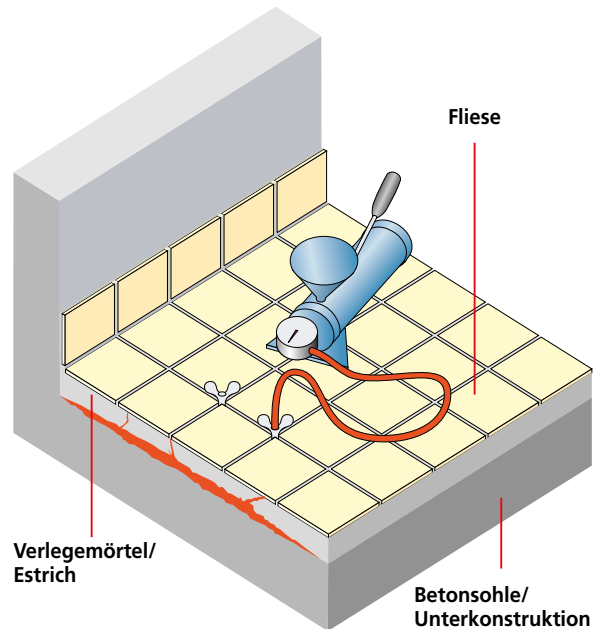
Führen die erstgenannten Verfahren nicht zum Erfolg, so kann mit höherem Einpressdruck gearbeitet werden.

Die Suspension wird mit bis zu 10 bar injiziert. Um zu verhindern, dass die Suspension seitlich aus dem Bohrloch austritt, werden sog. Packer kraftschlüssig eingedreht.



Verpressung mit Injektionspresse (ca. 10 bar).

Die Anzahl der zu bohrenden Löcher und zu setzenden Packer richtet sich nach Art der Konstruktion und der Größe der Hohllage (ca. 1–5 Löcher/m<sup>2</sup>).



Die Wahl des richtigen Packers

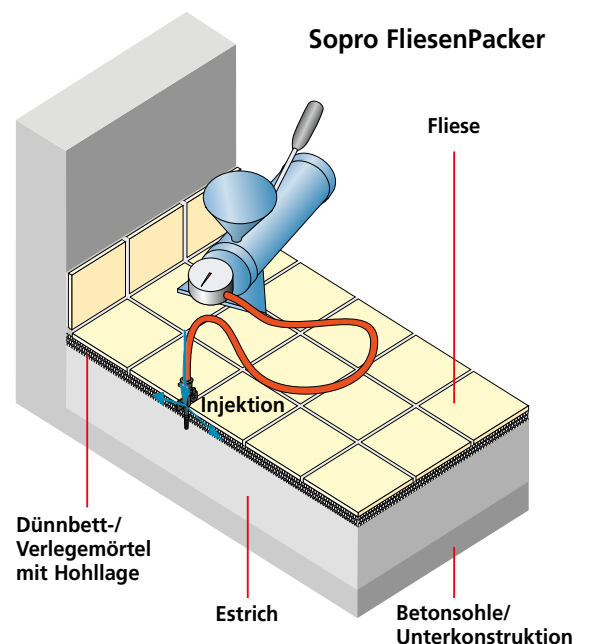
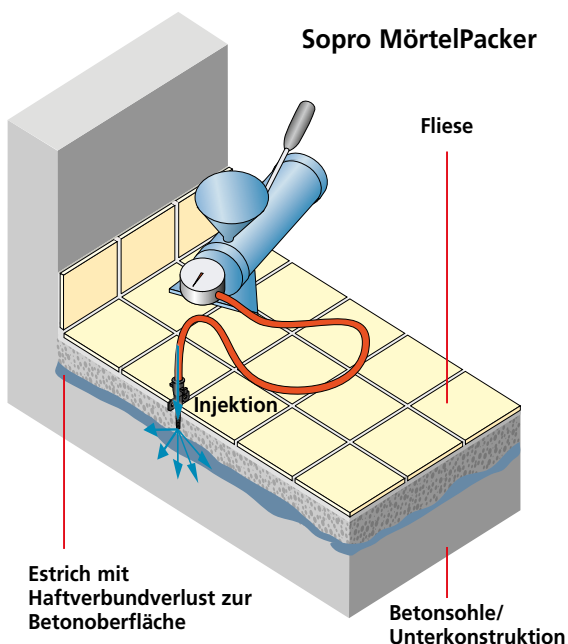
Die Sopro FliesenPacker sind bei Hohllagen unter den Fliesen und Platten, Verklebungen bzw. Spachtelungen, die einen seitlichen Flüssigkeitsaustritt in die Hohllage erfordern, zu verwenden.

Bei der Verfestigung von konventionellen Verlegemörteln oder hohlliegenden Estrichen sind die nach unten geöffneten Sopro MörtelPacker einzusetzen.

An die Packer wird eine Injektionspresse angeschlossen, die mit einem Druck von bis zu 10 bar die Suspension in die Hohllage einspritzt.

Vor Verpressung der Suspension ist mit Wasser vorzunässen, das mit der gleichen Presse eingebracht wird.

Nach Verpressung der Hohllagen werden die Fliesenflächen zur Herstellung eines optimalen Haftverbundes belastet (Fliesenpäckchen, Mörtelsack), die Packer entfernt und mit Wasser gereinigt.



## Soprodur® MicroHohlraumSchlämme

### Hinweise für den Einsatz

- Hohllagen sind im Vorfeld abzuklopfen bzw. zu lokalisieren und zu kennzeichnen.
- Bei Estrichen auf Trennlage, Bodenabläufen oder ähnlichen Bauteilsituationen ist darauf zu achten, dass die Suspension nicht in den Bereich der Dämmung, Randstreifen oder anderweitige Freiräume eindringt und abfließt. Anzeichen hierfür kann ein zu hoher Materialverlust sein.
- Bei Fußbodenheizungen ist darauf zu achten, dass die Heizleiter nicht beschädigt werden.
- Die Soprodur® MicroHohlraumSchlämme ist nicht geeignet für besonders feuchtigkeitsempfindliche Untergründe, (z. B. Holzuntergründe) oder Naturwerkstein (z. B. weißer Marmor). Hier sind im Vorfeld Versuche durchzuführen, damit Verfärbungen auszuschließen sind.

### Soprodur®-Gerätetechnik:



Profi-Anmischvorrichtung



Soprodur®  
MicroHohlraumSchlämme



Handspritze



Injektionspresse

### Sanierung senkrechter Flächen\*



Hohlliegende Wandflächen sind ebenfalls sanierbar und dauerhaft reparabel.



FliesenPacker 6 mm



MörtelPacker 6 mm/8 mm

\* Sollen Hohllagen an Wandflächen saniert werden, sind diese ebenfalls zu lokalisieren und gegebenenfalls durch Abstützungen gegen ein mögliches Abdrücken beim Verpressvorgang zu sichern.